

Deutsche Soldaten!

790/35
811V

Zum zweiten Male wenden wir uns an Euch. Zum zweiten Male werden wir trachten Euch zu überzeugen, dass es nicht in Eurem Interesse liegt, der offiziellen Politik Eurer Regierung gewogen zu sein. Seit einigen Tagen ist der provisorische Frieden mit dem russischen und dem ukrainischen Staat geschlossen. Damit dieser Frieden allgemein wird, muss Westeuropa an die Uneigennützigkeit des Verhältnisses des deutschen Staates zu den Völkern der okupierten Länder — zu den Polen, Littauern u. a.—glauben können. Und das ist nicht der Fall. Denn vom Anfang der Friedensunterhandlungen offenbarte sich ein Konflikt: die Vertreter Russlands und der Ukraine forderten, dass den Völkern der okupierten Gebiete die Möglichkeit über ihr Loos zu entscheiden gegeben werde, und sie zu diesem Zweck von der deutschen und der oesterreich-ungarischen Garnison befreit sein mögen. Eure Diplomaten wollten aber darauf nicht eingehen. Es handelt sich nun nur darum, ob Eure Truppen hier bleiben, oder ob sie unverzüglich nach ihrem Vaterlande zurückkehren sollen? Was soll das bedeuten? Was für ein Interesse kann Deutschland und Oesterreich-Ungarn darin haben, dass ihre Armeen weiter Warchau, Wilna und Riga okupieren? Die offiziellen Vertreter der Centralmächte haben doch festgestellt, dass diese Mächte nichts an der Ostgrenze annectieren wollen. Warum wollen sie also diese Länder nicht evakuieren?

Deutsche Soldaten!

Der allgemeine Friede steht vor der Thür. Von Euch hängt es nur ab, dass er geschlossen wird. Stelt fest, dass Ihr nicht länger Henker für Polen, Littauen und das Lettenlad sein wollt. Beweist, dass Ihr der Rolle der Henker, welche bestimmt sind, die Nachbarvölker zur äussersten Verzweiflung zu bringen, satt seid und bald wird der Frieden in Europa herrschen.

Deutsche Soldaten!

Begreift Ihr nicht, dass Eure Anwesenheit in Polen nur Schaden dem deutschen Volke bringen kann? Durch Eure Treue, Eure Demut und Eure Fügsamheit erlaubt Ihr, dass wir von unserem Hab' und Gut und von unserer Freiheit beraubt werden, dass unser Land auf lange Jahre ruiniert wird; Ihr lässt zu, dass eine Bande von Spekulanten unsere Bevölkerung schamlos ausbeutet. Wer trägt einen Nutzen davon? Nicht Ihr, sondern Eure eigenen Ausbeuter, die Spekulanten, welche heute die schrecklichen Folgen des Krieges, im Gegenteil zu Euch, nicht spüren und in Zukunft die Polen zu ihren Sklaven machen wollen. Das deutsche Volk wird keinen Nutzen von der Unterjochung Polens haben. Das deutsche Volk sehnt sich nach Frieden; hunderttausende von streikenden Arbeitern habes es in Berlin und in der Provinz laut gesagt; die Leichen Eurer gemordeten Brüder in Berlin und in Wien haben es bestätigt. Bestätigt auch Ihr dasselbe und die räuberischen Pläne Eurer Annexionisten werden zu Wasser.

Unlängst haben die polnischen Arbeiter Euch durch einem allgemeinen Streik bewiesen, wie heiss sie die Freiheit begehren. In Warschau, Lublin, Radom, Kielce, Piotrków, im ganzen Kohlenbäcken, in Włocławek und in anderen Städten standen die Fabriken still, sogar diejenigen, welche der Militärverwaltung unterstellt sind. Für diesen Streik drohten den Arbeitern strenge Strafen. Aber sie kümmerten sich nicht darum, denn es galt das heiligste Recht, das Recht zur Freiheit zu bestätigen. Und jetzt, wo es sich um Eure Freiheit handelt, lässt Euch nicht als Kanonenfutter benutzen, stellt fest, dass Ihr auch den Frieden wollt und der Frieden wird geschlossen werden. Beweist Euren Herren dass Ihr länger in unserem Lande nicht bleiben wollt und Ihr werdet das Land verlassen, werdet in die Heimat zurückkehren und dort vielleicht auch die Ordnung wiederherstellen. Dann wird das freie Deutschland neben dem freien Polen und dem freien Russland stehen.

Es lebe die Völkerbefreiung! Es lebe die Revolution! Nieder mit dem Krieg! Nieder mit der Okupation!

Polnische Socialistische Arbeiter.